Halle und Umgebung.

Halle a. S. 7. September.

Aus dem Stadtparlament.

Ein bemerkenswerter Zufall: Der erste Gegenstand, bei dem gestern in der ersten Sitzung nach den Ferien die Debatte einsetzte, betraf eine Gehaltsaufbesserungsfrage: eine Beschwerde der Oberlehrer, daß man ihrer Gehaltserhöhung nicht rückwirkende Kraft bis zum 1. April 1908 gegeben habe.

Und unter dem Zeichen der Gehaltserhöhungen wird ein gut Teil der Arbeit stehen, die unsere Stadtväter in der neuen Saison zu leisten haben werden. Für die Lehrer sind die Ortszulagen und die Mietsentschädigung festzusetzen, und damit will man eine Aufbesserung sämtlicher städtischer Beamten verbinden. Die Schuldeputation hat bereits, soweit die Lehrer in Frage kommen, ihre Beschlüsse gefaßt, die heute dem Magistrat vorliegen. Da Geheimhaltung beschlossen ist, läßt sich vorderhand nichts Näheres darüber mitteilen.

Sonst verlief die gestrige Sitzung, so lang sie war und soviel Punkte sie zählte, ohne sonderliches Interesse. Nur einmal setzte eine kurze Debatte ein: als Herr Stv. Zell, der Generaldirektor der Hallischen Pfännerschaft seine Gesellschaft gegen den von der hiesigen Presse weitergegebenen Vorwurf verteidigte, daß sie bei dem Vertrage, der der Stadt die Durchführung von Kabeln durch das pfännerschaftliche Grundstück gestattet, mit der Forderung einer jährlichen Anerkennungsgebühr von 1000 Mark, die „Zwangslage" der Stadt ausnützend, nicht gerade nobel gehandelt habe. Herr Stv. Zell bestritt auf das Entschiedenste, daß eine Zwangslage der Stadt vorgelegen habe. Die Stadt könne ihr Kabel auch durch die Straßen legen. Durch den Vertrag mit der Pfännerschaft spare sie aber 80 000 Mark Baukosten und dazu alljährlich mehrere tausend Mark durch geringeren Stromverlust und geringere Reparaturkosten. Für die Pfännerschaft bedeute es ein Opfer, daß sie durch ihr Grundstück, wo kaum noch ein halbes Quadratmeter ungenutzt sei, acht Kabel legen und die Fundamente aufreißen lasse. Gegenüber dieser Störung und Beeinträchtigung ihrer Besitzer wiege die Anerkennungsgebühr so leicht, daß er für seine Person sagen müsse, er habe bei dem Geschäft weit mehr die Interessen der Kommune als die seiner Gesellschaft wahrgenommen. Jene Mitteilungen aus dem Finanzausschuß seien „indiskret und unwahr".

Die kurze Aussprache, die sich an diese Erklärung knüpfte, ergab zwar durch die Darlegungen der Herren Steckner und Knabe, daß man den Vorwurf mangelnder Noblesse keineswegs für berechtigt hält, andererseits wurde festgestellt, daß anfangs solche Ansicht in dem Ausschuß geäußert worden war. Und was die Indiskretion anlangt, so konstatierte Herr Thiele, daß die Mitglieder der Ausschüsse zu Mitteilungen an die Presse berechtigt seien, soweit nicht ausdrücklich Geheimhaltung beschlossen werde.

Die Auffassung ist zweifellos richtig.

*

In der geschlossenen Sitzung genehmigte man die Anstellung des Probisten Adolf Menk als Polizeisergeanten. Als Armenpfleger im 7. Bezirk wurden gewählt der Privatmann Ernst Glück, Herrenstraße 23, und der Uhrmacher Otto Wilke, Hallorenstraße 1; für den 19. Armenbezirk Kaufmann Hermann Kanitz, Karlstraße 4; für den 20. Armenbezirk der Mittelschullehrer Georg Sommer, Breitestraße 24; für den 21. Armenbezirk der Kaufmann Albert Heckert, Händelstraße 25 1; für den 28. Armenbezirk Lehrer Schumann, Lauchstädterstraße 8; für den 29. Armenbezirk Schornsteinfegermeister H. Panterodt, Gr. Gosenstraße 34.

Direktor Jung bleibt!

Wie im Laufe der Jahre zu wiederholten Malen, ist auch in letzter Zeit wieder an den Leiter unseres städtischen Elektrizitätswerks, Herrn Direktor Jung, der weithin den Ruf eines hervorragenden Fachmannes genießt, aus der Privatindustrie das Anerbieten ergangen, bei einer großen Gesellschaft eine leitende Stellung zu übernehmen. Es war ihm neuerdings ein Einkommen von etwa 24 000 Mark offeriert worden, also weit mehr als das Doppelte seiner hiesigen Bezüge; dennoch hat Herr Jung sich entschlossen, unserem Hallischen Werk, das er mit so glänzendem Gelingen aufgebaut und erweitert hat, treu zu bleiben.

In den Kreisen der städtischen Behörden, beim Magistrat wie bei den Stadtverordneten, die wiederholt öffentlich Herrn Jungs Verdienste lobend anerkannt haben, hat der Entschluß sympathisch berührt, zumal gerade jetzt, wo das Werk abermals, dank der Steigerung des Verbrauchs, eine bedeutende Erweiterung erfahren muß, neue für die Rentabilität wichtige Aufgaben zu lösen sind.

Nachversteuerung von Beleuchtungskörpern.

Vom Königl. Hauptzollamt wird uns mitgeteilt:

Nach den im Zentralblat für das Deutsche Reich erschienenen Ausführungsbestimmungen zum Leuchtmittelsteuergesetz haben sämtliche Händler, Installateure, Agenten, Verkäufer usw. von Beleuchtungsmitteln, die der Leuchtmittelsteuer unterliegen — elektrische Glühlampen und Brenner für solche — Glühkörper für Gas, Spiritus, Petroleum und ähnliche Glühlampen, Brennstifte für elektrische Bogenlampen, Quecksilberdampflampen und ähnliche elektrische Lampen — diesen Handel bis zum 15. September d. J. der Steuerstelle ihres Bezirks (für Halle Hauptzollamt, Ankerstr. 2, Zimmer 6) schriftlich in zweifacher Ausfertigung anzumelden. Die Bestände an Beleuchtungsmitteln zur Nachversteuerung sind in der Zeit vom 1. bis spätestens 7. Oktober nach einem von dem Zollamte kostenfrei abzugebenden Formulare anzumelden.

Von der Nachsteuer sind nur diejenigen Beleuchtungsmittel befreit, die

1. sich am 1. Oktober 1909 in Lampen, Laternen und dergleichen befinden, soweit diese an ein Gas- oder Elektrizitätswerk angeschlossen sind;
2. die für den Privathaushalt physischer Personen bestimmt sind.

Eine amtliche Bekanntmachung wird jedenfalls später erfolgen.

Ballon „Halle" auf der „Ila".

Am 27. d. M. soll, wie wir erfahren, in Frankfurt a. M. eine interne Wettfahrt der drei Sektionen „Thüringische Staaten", „Halle", „Erfurt" stattfinden, auf der außer „Thüringen" noch zwei, vielleicht sogar drei weitere geliehene Ballons mit Mitgliedern der Sektion „Thüringische Staaten" starten werden.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Luftschiffahrt, Sekt. Halle a. S.

Wie wir bereits mitgeteilt haben, sind für die Mitglieder des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt zu den Flügen des bekannten Amerikaners Orville Wright in Berlin Platzkarten reserviert. Die Flüge haben gestern ihren Anfang genommen. Alle Mitglieder, die Interesse daran haben, können gegen Vorzeigen ihrer Mitgliedskarte Eintrittskarten für den Zuschauerraum auf dem Tempelhofer Felde erhalten und zwar im Flugbureau von Aug. Scherl, Berlin, Zimmerstr. 36/41.

Die 1. Wagenklasse auf der Eisenbahn.

Wie uns gemeldet wird, soll ab 1. Oktober, mit Inkrafttreten des Winterfahrplans, aus einer Anzahl von Zügen die 1. Wagenklasse zurückgezogen werden. So besonders in einer Reihe von Zügen der Strecke Berlin—Frankfurt a. M., Berlin—Görlitz, **Halle—Sagan, Halle—Sangerhausen**, Kohlfurt—Köthen, Berlin—Jüterbog, Leipzig-Zerbst u. a. Dies geschieht mit Rücksicht darauf, daß die Wagen 1. Klasse größtenteils, besonders auf Nebenstrecken, das Eisenbahnbudget belasten, d. h. daß sie bei weitem weniger einträglich sind, als die Wagen 2. Klasse und noch weniger als die Wagen 3. Klasse. Der Grund hierfür ist darin zu suchen, daß nicht nur die Herstellung und das Instandhalten der Wagen 1. Klasse viel höher zu stehen kommen, als Herstellung und Instandhaltung der Wagen 3. Klasse, sondern auch darin, daß die Wagen 1. Klasse viel weniger Fahrgäste aufzuweisen haben, als die Wagen 3. Klasse und zwar verhältnismäßig so bedeutend weniger, daß sie trotz der viel höheren Fahrpreise schlechter rentieren als die Wagen 3. Klasse. Es ist übrigens auch eine Voraussetzung der Fahrgäste 1. Klasse, daß sie in diesen Waggons mehr Platz beanspruchen können, als in den Waggons 3. Klasse.

Deutsche Reichsfechtschule.

Zum Besten der Errichtung eines hiesigen Reichs-Waisenhauses fand gestern abend im Etablissement „Freybergs Garten" eine große Wohltätigkeit-Veranstaltung statt, die sich eines außerordentlich guten Besuches erfreute.

Nach einigen flott gespielten Weisen der gesamten Henschelschen Kapelle, erfreute der Handwerker-Bildungs-Verein unter Leitung seines Dirigenten Herrn Mittelschullehrers Paul Klein die erschienenen Gäste durch einige sehr schön zur Geltung gebrachte Lieder, die allgemeinen und reichen Beifall ernteten. Hierauf hielt Herr Direktor Schweckendiek, Mitbegründer der Reichsfechtschule und Ehrenfechtmeister des hiesigen Verbandes, die Festrede: „Wenn wir auch heute die Feier des Sedantages begehen, so haben wir doch im Grund genommen herzlich wenig damit zu tun. Nicht die Erinnerung an große, mit Blut und Eisen geschlagene Kämpfe zu feiern, sondern Wunden zu heilen, ist das hohe Ziel unseres Verbandes. Die Elternlosen zu trösten und die Tränen der Verlassenen zu stillen ist unser Bestreben. Wie manche Mutter ist erleichtert ins Jenseits hinübergeschieden, mit dem Bewußtsein, daß für ihr Kind gesorgt wird, daß es nicht schutz- und obdachlos allein dasteht. Und wie sich die Reichsfechtschule seiner Zöglinge annimmt, das beweisen die vielen von Dankbarkeit überfließenden Briefe der ehemaligen Waisen. Dieses gewaltige Liebeswerk, die deutsche Reichsfechtschule, ist mitten aus dem Volke erstanden. Das ist sein großer Vorzug, daß nicht die Gelder einiger reicher Leute, sondern die der breiten Masse des Volkes es sind, die das große Wohltätigkeitswerk lebensfähig erhalten. Gewaltige Anforderungen in geistiger wie materieller Hinsicht werden gefordert und es heißt daher, weiter zu fechten, um die Reichsfechtschule immer größer auszubauen." — Mit einem Hoch auf den Verein schloß dann Redner seine Ansprache.

Hierauf dirigierte Herr Direktor Bruno Heydrich seinen selbst komponierten „Fechtmarsch des Verbandes Halle-Saale-Thüringen", der stürmischen Beifall erntete. Der flotte und zündend wirkende Marsch wird wohl nun bald immer der beliebteste des Verbandes werden. An das Konzert schloß sich im Garten die Abbrennung eines Brillantfeuerwerks und eine schöne Fackelpolonaise an, unter prachtvoller Illumination des gesamten Etablissements. Das reichhaltige Programm beschloß ein kleiner Ball, der die fröhlichen Teilnehmer noch lange zusammenhielt.

Tuberkulose-Wandermuseum.

Wie gestern schon mitgeteilt, ist es dem Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Provinz Sachsen und dem Herzogtum Anhalt gelungen, das Tuberkulose-Wandermuseum des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose für eine Wanderung durch unsere Provinz und das Herzogtum Anhalt zu gewinnen.

Das Museum hat bekanntlich seine Wanderung in Nordhausen begonnen, wo es in dem von der Stadt freiwillig zur Verfügung gestellten Saal der Mädchenschule am Friedrich Wilhelmsplatz ausgestellt ist. Am Donnerstag, den 2. September, fand die Eröffnung in Anwesenheit des Herrn Oberpräsidenten von Hegel, des Herrn Generalsekretärs des Zentralkomitees Herrn Professor Dr. Nietner-Berlin, der Regierungsräte Herrn Geheimer Medizinalrat Dr. Deneke-Magdeburg und Herrn Medizinalrat Dr. Dütschke-Erfurt und zahlreicher Nordhäuser Aerzte, Stadträte, Stadtverordneten und anderer Bürger statt. Am Nachmittage wurde das Museum bereits von mehreren hundert Personen besichtigt, denen der Chefarzt der Knappschaftsheilstätte Sülzhayn Herr Dr. Kremser als Führer diente.

Das Museum wird bis 12. 9. in Nordhausen weilen und dann die Wanderung antreten durch Mühlhausen, Erfurt, Naumburg, Weißenfels, Merseburg, Halle, Eisleben, Staßfurt, Aschersleben, Quedlinburg, Wernigerode, Halberstadt, Salzwedel, Stendal, Magdeburg, Burg, Dessau, Wittenberg, Bitterfeld, Bernburg und Köthen. In Halle a. S. wird es etwa in der Zeit vom 24. November bis 6. Dezember ausgestellt sein. Das Museum will weiten Kreisen der Bevölkerung in allgemein verständlicher Form ein Bild der Tuberkuloseerkrankung und des Kampfes gegen dieses Leiden geben und führt in sechs Abteilungen Darstellungen über Wesen und Ursachen, Entwickelung und Verbreitung, Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose vor. Mit der Ausstellung werden volkstümliche Vorträge mit Lichtbildern verbunden. Auskunft erteilt Herr Direktor Stieber, Halle.

Die Kellner bei den Gewerbegerichtswahlen.

In vergangener Nacht fand in den „Kaisersälen" eine gut besuchte öffentliche Kellnerversammlung statt, die sich mit den bevorstehenden Gewerbegerichtswahlen beschäftigte. Der Vorsitz wurde Herrn Lohnkellner Karl Harrig übertragen, der die Bedeutung der Gewerbegerichtswahlen auch für den Kellnerstand beleuchtete und zu reger Beteiligung aufforderte. Der hier bestehende soziale Ausschuß, der sich u. a. bildet aus dem hier in Frage kommenden Ortsverband der Gewerkvereine (H. D.), der christlich-nationalen Gewerkschaft, dem Brauerbund und dem Evangelischen Arbeiterverein, hat sich seit längerem mit den Gewerbegerichtswahlen beschäftigt und den Kellnerstand aufgefordert, sich der Bewegung anzuschließen, um gemeinsam gegen die Sozialdemokraten einen Teil ihrer Kandidaten durchzubekommen. Die anwesenden Herren Krüger, vom Ortsverband der Gewerkvereine (H. D.) und Wagner, vom christlich-nationalen Gewerkverein, traten für definitiven Anschluß an den sozialen Ausschuß lebhaft ein, da zum Erfolge ein fester Zusammenschluß aller nichtsozialdemokratischen Vereinigungen dringend geboten ist. Bei Verteilung der Kandidaten sind dem Kellnerstand drei zugestanden worden; das Kellnerkartell hat folgende Namen genannt: Zwanzig, Hasselmann und Würzburg. Die Versammlung stimmte zu.

Der hiesige Fremdenverkehr

in den Gast- und Logierhäusern betrug im Juli d. J. insgesamt 10 527 Personen, darunter 1688 Frauen.

Im gleichen Monat des Vorjahres waren 11 068 Fremde in Halle gemeldet.

Das städtische Leihamt

wies im Juli 1909 einen Pfandverkehr von 9762 Stück auf zum Taxwert von insgesamt 120 501 Mark. Es wurden versetzt 4704 Pfänder im Gesamtwerte von 58 737 Mark gegen Darlehen im Gesamtbetrage von 29 339 Mark. 4722 Pfänder zum Taxwerte von 57 486 Mark wurden eingelöst und hierbei 28 976 Mark Darlehen zurückgegeben.

Zur Auktion kamen 336 Pfänder im Taxwert von 4278 Mark, auf die 2196 Mark entliehen waren.

Kyffhäuser Festspiele.

Auch gestern abend fand wieder eine wohlgelungene Vorstellung vor gut besetztem Hause statt. Es ist zu hoffen, daß die noch am Dienstag bis Donnerstag stattfindenden Aufführungen ebenso gut besucht werden, damit eine größere Summe für den guten Zweck abgeliefert werden kann. Die Vorstellungen beginnen wieder 8½ Uhr, so daß es auch Geschäftsleuten möglich ist, die Vorstellung rechtzeitig zu erreichen. Der Kaiserornat, welcher allgemeine Bewunderung erregt, ist bis auf weiteres noch bei Arnold & Trotzsch ausgestellt. Der Vorverkauf findet wie bisher bei Steinbrecher & Jasper, Markt, O. Wiesner, Poststraße, und K. Pritzschow bis 6 Uhr statt.

Ein Wespenbussard

— Pernis apivora — hat Herr Gutsbesitzer Rappsilber in Wörmlitz geschossen.

In Wörmlitz war das Gerücht verbreitet, es handle sich um einen Lämmergeier; solche gibt es aber nur in den Alpenländern. Der Wespenbussard ist ein sehr viel harmloserer Geselle. Der prachtvoll gebaute Vogel, dessen Flügelspannweite 130 Ztm. beträgt, ist in unseren Gegenden nicht häufig. Er ist von Ende April bis September hier und wandert dann einzeln oder in kleinen Gesellschaften bis nach Südafrika. Er nährt sich von Wespen, Bienen, Hummeln, Fröschen, Eidechsen und Mäusen, nimmt auch wohl Vogelnester aus, ist aber ein überwiegend nützliches Tier. Der erlegte Vogel ist in Rothes Gasthof ausgestellt.

Vor kurzem hat Herr R. erst einen Steinadler erlegt.

Lehrerjubiläum. Der erste Lehrer im Nachbarorte Diemitz, Herr Georg Meyer, feiert am 1. Oktober d. J. sein 25jähriges Dienst- und Ortsjubiläum. Aus diesem Anlasse werden für ihn verschiedene Ehrungen geplant. Es hat sich im Orte ein Ausschuß gebildet mit dem Herrn Amtsvorsteher Berndt an der Spitze, um das Fest vorzubereiten.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Wie bereits mitgeteilt, öffnet das Stadttheater am kommenden Sonnabend mit einer Aufführung von Hauptmanns „Versunkener Glocke" seine Pforten. An erster Stelle sei als Vertreter der Hauptrollen Herr Hellmuth

In allen Elektrizitätswerken und Installations-Geschäften erhältlich. — Man achte auf den gesetzlich geschützten Namen „Osram-Lampe". Auergesellschaft Berlin O. 17.

Osram-Lampe

Neue elektrische Glühlampe. 70% Stromersparnis. 16—500 Kerzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090907034/fragment/page=0001

Pfund genannt, der den „Glockengießer Heinrich" spielt. Herr Pfund hat zuletzt am Stadttheater in Düsseldorf in bevorzugter Position gewirkt. Das „Rautendelein" ist Frl. Maria Schlomka übertragen, die ebenso wie Frl. Kornow (Magda), Frl. Brandow (Alte Wittichen), Herren Friedrich (Pfarrer), Sieg (Waldschratt) bereits bestens bekannt ist. Von neuengagierten Mitgliedern sei erwähnt Frl. Schlösser (Nachbarin), Herr Eichstädt, der Nachfolger des Herrn Schrader (Schulmeister) und Herr Thies (Nickelmann). Die Regie hat Oberregisseur Karl Scholling. — Sonntag nachmittag findet die erste Volksvorstellung zu ganz kleinen Einheitspreisen statt und zwar wird Schillers „Kabale und Liebe" gegeben. Da sich das Auslosen der Billetts nicht bewährt hat, wird vorläufig zur früheren Art der Verteilung zurückgegriffen. Die Vorzugsscheine werden an die Krankenkassen und Fabriken usw. versandt und die Billetts an der Kasse gegen Zahlung des Einheitspreises (60, 40 und 25 Pfg.) ausgegeben und zwar ab Donnerstag vormittag 10 Uhr. — Spielplan-Entwurf: Sonntag abend: „Im weißen Rößl". Montag: „O diese Leutnants".

„Freund Jack", eine sehr leichte Komödie in drei Akten von W. Somerset-Mangham, deutsch von Erich Motz, ist vom Stadt-Theater in Halle a. S. zur Aufführung erworben worden. Das Werk hatte bei den Kammerspielen des „Deutschen Theaters" in Berlin einen glänzenden Heiterkeitserfolg.

Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstr. 6 I. Nach dem herrlichen Tirol, vom Ennstal bis zum Arlberg, führt uns die dieswöchige Reise im Panorama; sie geht am Hinterstoder aus und läßt uns zunächst den großen und kleinen Priel mit Polsterluke sehen, ebenso den Gebirgskamm des Warschenecks. In Windischgarten, dicht verschneit, blüht der Wintersport und gelangt bei Spital am Pyhrn durch ein Preis-Rodeln und Ski-Laufen zum Abschluß. Nunmehr kommt Zell am See in Sicht, wo der Wintersport zahlreiche sportslustige Damen und Herren alljährlich heranlockt. Wir besuchen hiernach das Schmittental mit der Schmittenhöhe, kommen nach Tummersbach mit Blick zum Hundstein, sowie nach Kitzbühel; sehen hier die Trattalpe und den Wilden Kaiser. Nunmehr nähern wir uns dem Arlberg mit seinen malerischen Blicken, passieren St. Anton und den Ort Stuben und wandern die romantische Flexenstraße an Felsen und durch Tunnel mit immer wechselnden schönen Ausblicken bis Dornbirn. — Nächste Woche: Die Lüneburger Heide.

Obstweinschänke an der Heide. Von Mittwoch ab beginnen wieder die regelmäßigen Kaffee-Konzerte. Das morgige Eröffnungsprogramm ist sehr sorgfältig zusammengestellt und macht einen Besuch der Obstweinschänke lohnend. (Näheres siehe Anzeigenteil!)

Wilhelmsgarten. Vor stets gut besuchtem Hause läßt der bekannte Violinvirtuose Herr W. Reuther seine Töne erklingen. Lebhaften Applaus erntet der Künstler bei seinen Solis. Die gestern vorgetragene Moses-Fantasie von Paganini, auf der G-Saite gespielt, riß mit ihrem meisterhaften Vortrag die Zuhörer zur Begeisterung hin. Näheres siehe Inserat.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der deutschnationale Handlungsgehilfenverband hat am Mittwoch Jahres-Hauptversammlung im „Schultheiß", Poststraße.

Der Männer-Turn-Verein Halle hatte am Sonntag wieder Erfolge zu verzeichnen. Bei dem in Weißenfels abgehaltenen Turn- und Rasensportfest wurden die Herren Meves 6. und Benkewitz 9. Sieger im Dreikampf. Die Wettkämpfe wurden abgehalten trotz strömenden Regens und doch gute Leistungen erzielt.

Der Verein ehemal. Angehöriger des 2. Kgl. Sächs. Husaren-Regts. Nr. 19 (fr. 2. Reiter) hält am Donnerstag, den 9. Sept., abends 8½ Uhr im Vereinslokal, Dorotheenstr. 10 (Schwarzes Roß) seine Mitgliederversammlung ab. **Ehemalige Regimentskameraden, auch auswärts wohnende, sowie solche, die zur Uebung bei dem Regiment einberufen waren, sind hierzu eingeladen.**

Evang. Festspiel-Verein kontra Graf Zeppelin.

Der hiesige Festspielverein hat gegen Graf Zeppelin eine Klage wegen zweimaliger Geschäftsstörung erhoben. Oberprediger Greiner als Beisitzer des Vereins hat an den Grafen nachstehendes Schreiben gerichtet:

Wenn jetzt dir, als Bezwinger der Luft,
Schier jeder begeistert sein Hurra ruft,
Mag selbst ganz Deutschland „Heil Zeppelin!" schrei'n
Wir stimmen darin doch nicht mit ein,
Denn zweimal, arg betrübender Weise,
Störtest du leider unsere Kreise;
So will ich, als ein getreuer Chronist,
Künden, wie solches gekommen ist. —
Da hieß es hier im vorigen Jahr:
„Es ist leider nur allzu wahr,
In St. Mauritii Gotteshaus
Sieht's mit der Orgel erbärmlich aus,
Das Werk ist verbraucht, asthmatisch und wacklig,
Da müssen wir helfen und dieses stracklich." —
Drauf übte unser Festspielverein
Mein „Gänseliesel von Ehrenstein".
Dies sollte über die Bühne gehn
Und aus dem Gewinn eine Orgel erstehn.
Doch, als wir den Garantiefonds gesammelt,
Da wurde von Hoch und Niedrig gestammelt:
„Just gaben den letzten Groschen wir hin
Zu einer Spende für Zeppelin,
Der Mann soll länger nicht stille liegen
Gleich soll er ein neues Luftschiff kriegen."
Wir brachten ja trotzdem mit Ach und Krach
Spiel und Ertrag noch zuletzt unter Dach;
Doch manches Goldstück, dir hingezählt,
Es hat in der Kasse uns schmerzlich gefehlt
— — — — — — — — — —
Kaum hatten wir nun, o Graf Zeppelin,
Dir diese böse Geschichte verzieh'n,
Da machtest, mit Schicksalsimpertinenz,
Du jetzt uns aufs neue scharf Konkurrenz.
Es war ein fürtrefflich schönes Projekt
Vom Festspielvereine da ausgeheckt:
Wir opfern willig die letzten Däuser
Und spielen heuer Greiners „Kyffhäuser",
Den Reinertrag weih'n wir mit fliegenden Fahnen
Alten bedürftigen Veteranen.
Und wieder gingen die Proben los,
Und Mühen waren und Kosten groß.
Als alles aufs beste bereitet war,
Und wir erwartet der Hörer Schar ..
Da hat es auf allen Gassen gegellt:
„Der Zeppelin landet in Bitterfeld!"
Jetzt, wer nicht gerade am Tode lag,
Und nicht zuvor beide Beine brach,
Dem war gleichgültig die ganze Welt,
Er raste hinüber nach Bitterfeld.
Deß mußten wir mit Trauer gedenken,
Als wir spielten vor leeren Bänken.
Zwar Tage später war es noch böser,
Da war der Verlust noch schlimmer und größer:
Denn um zu sehen den Zeppelin,
Waren gepilgert zur Hauptstadt Berlin
In heeressäulenähnlichem Zuge
Gute und Böse, Dumme und Kluge;
Als die nun heimgekommen nach Halle,
Da waren natürlich die Gelder alle! —
Da saßen wir wieder auf leeren Bänken
Und mußten mit Tränen deiner gedenken,
Und ferner: Daß die, für welche wir spielen,
Offenbar nun auch nichts erzielen,
Weil, soviel Ruhm du auch dir erwarbst,
Du uns aufs neue das Werk verdarbst. —
Damit du nun aber für solche Taten
Nicht am Ende erleidest Schaden,
Indem du vielleicht aus dem Luftschiff fällst —
Sieh zu, wie du jetzo uns schadlos hältst!

Halle a. S., den 2. September 1909.

(gez.) Hugo Greiner,
Oberprediger an St. Moritz,
Beisitzer des Ev. Festspielvereins.

Hallescher Marktbericht

vom 7. September.

Eier pro Mandel	1,10—1,20 M.	Grüne Bohnen Pfd	0,08—0,12 M.
Butter pro Stück	0,65—0,75 „	Salat pro Stück	0,03—0,04 „
Hühner pro Stück	1,50—2,50 „	Rotkohl pro Stück	0,05—0,20 „
Hähne pro Stück	1,00—3,00 „	Weißkohl pro Stück	0,05—0,20 „
Enten pro Stück	2,75—3,50 „	Mohrrüben pr. Mdl.	0,10—0,15 „
Gänse pro Stück	5,00—6,50 „	Blumenkohl pr. St.	0,10—0,30 „
Tauben, jg., p. Paar	0,90—1,40 „	Wirsingkohl p. Stck.	0,05—0,08 „
Aepfel pro Mandel	0,20—0,30 „	Kohlrüben pr. Stück	0,05—0,08 „
Birnen pro Mandel	0,10—0,20 „	Kohlrabi pro Stück	0,02—0,03 „
Pflaumen pro Pfd.	0,12—0,15 „	Radieschen 2 Bund	0,05—0,06 „
Aprikosen pro Mdl.	0,25—0,40 „	Zwiebeln pro Pfd.	0,05—0,06 „
Pfirsiche pro Mdl.	0,75—1,00 „	Sellerie pro Stück	0,05—0,08 „
Rebhühner p. Stck.	0,75—1,10 „	Kartoffeln pr. Ztr.	2,75—3,50 „
Gurken pro Schock	1,00—3,00 „	„ Pfund	0,03—0,04 „
„ pro Mandel	0,30—0,80 „	Schweinefleisch Pfd.	0,80—0,90 „
Senfgurken p. Schck.	3,50—4,50 „	Hammelfleisch „	0,75—0,90 „
„ p. Mdl.	0,90—1,25 „	Rindfleisch „	0,70—0,90 „
Heidelbeeren p. Pfd.	0,23—0,25 „	Kalbfleisch „	0,90—1,30 „
Preißelbeeren p. Pf.	0,25—0,28 „		

Letzte Nachrichten.

Wer hat den Nordpol entdeckt?

Wettstreit zwischen Cook und Peary.

II. **Newyork, 7. Sept. Durch Cooks Nachricht von der Entdeckung des Nordpols etwas mißtrauisch geworden, bricht sich die neue Sensation über die Entdeckung des Nordpols durch Peary nur langsam beim Publikum Bahn. Pearys Freunde durchfuhren gestern in einem Riesenautomobil mit dem Sternenbanner und der Aufschrift: „Peary fand den Nordpol" die Straßen der Stadt. Alle Theater unterbrachen ihre Vorstellungen. Von der Bühne herab wurden die Depeschen Pearys verlesen. Das Publikum begrüßte die Nachricht mit brausendem Hurra. Man trifft bereits Vorbereitungen für einen triumphalen Empfang Pearys.**

*

h. **Newyork, 7. Sept.** Wie hierher gemeldet wird, erklärte Kapitän Bartleff von Pearys Expeditionsschiff „Roosevelt", daß sie am Nordpol keine Spuren von Cooks Aufenthalt daselbst gefunden hätten.

Blutiges Ehedrama.

☐ **Glückshut** i. Oberfranken, 7. Sept. (Privattelegramm.) Hier erschlug eine Bahnwärtersfrau, die ihren Mann aus dem Wirtshaus holte und der sie aus Wut darüber mit einem Säbel angriff, diesen aus Notwehr mit einem eisernen Topf.

Verhafteter Spion.

[] **Paris, 7. Sept. (Privattelegramm.) Der unter der Anklage der Spionage in Rheims verhaftete Troussier ist ein 19jähriger Mechaniker; er hat dem Untersuchungsrichter gestanden, daß er ungefähr 10 Mal in Straßburg, Metz und Luxemburg mit deutschen Spionageagenten zusammengetroffen sei, denen er militärische Dokumente auslieferte und wofür er insgesamt ungefähr 1800 Francs erhalten habe. Der Verräter erklärte weiter, daß die Dokumente völlig wertlos gewesen seien, er habe sich nur über die deutschen Spione lustig machen wollen. Es wurde jedoch festgestellt, daß Troussier das Haupt der Spionagebande war, die an verschiedenen Punkten Frankreichs Dokumente und sonstige militärische Papiere stahl und dann an ausländische Spione verkaufte.**

Folgenschwerer Zusammenstoß.

Chateauroux, 7. Sept. In der Nähe der hiesigen Eisenbahnstation fuhr ein Automobil mit einem Lokalzug zusammen und ging vollständig in Trümmer. Von den Insassen erlitten zwei leichtere Verletzungen, während Graf Gallevay mit zertrümmertem Schädel liegen blieb. Der Chauffeur wurde sterbend vom Platze getragen.

Römerau (Oberbayern), 7. Sept. Bei dem Brande eines Bauernhofes sind drei Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren umgekommen. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde der Bruder des Besitzers des abgebrannten Bauernhofes verhaftet.

Paris, 7. Sept. Louis Botha, der frühere Oberkommandant der Buren, weilt seit einigen Tagen in Paris und reist demnächst nach Holland weiter.

Paris, 7. Sept. Abgeordneter Hopitaeux hat den Kriegsminister benachrichtigt, daß er ihn über die unglaubliche Sorglosigkeit interpellieren werde, mit welcher die Kavallerietruppen bei dem Manöver in Beauze die Ernte zerstört haben. Ferner wird der Abgeordnete Allemagne den Kriegsminister über die Mißhandlungen interpellieren, welche gegen die verurteilten Soldaten in Algier begangen werden.

London, 7. Sept. Vier Suffragets erstiegen in vergangener Nacht die Mauern des Schlosses Lympne, welches der Premierminister während des Sommers bewohnt, schlugen die Fenster ein und richteten anderen Schaden an. Das Schloß wird jetzt von Polizei bewacht. Die Schuldigen entkamen.

Lissabon, 7. Sept. Der deutsch-portugiesische Handelsvertrag ist in der Pairs-Kammer diskussionslos angenommen worden.

Saloniki, 7. Sept. Wie verlautet, wird demnächst ein deutscher Spezialist hier eintreffen, um den Exsultan Abdul Hamid wegen eines angeblichen Krebsleidens zu untersuchen. Das Gesuch Abdul Hamids, nach einem Ort am Marmarameer zu übersiedeln, da er das Klima Salonikis nicht vertragen könne, **wird dem Parlament bei Zusammentritt vorgelegt werden.**

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Geschäftsgang des Kalisyndikats.

Aus Syndikatskreisen wird bestätigt, dass die Marktverhältnisse für den Kaliabsatz in den Vereinigten Staaten nicht ungünstig zu beurteilen sind.

Die Besserung in der chemischen Industrie, welche eingesetzt hat, lässt erhoffen, dass auch der Kaliabsatz an diese Industrie, der bisher im Jahre 1909 ein unbefriedigender war, nunmehr in günstigere Bahnen einlenkt.

Innerhalb der sächsisch-thüringischen Färberei-Konvention

waren im vorigen März bekanntlich Differenzen ausgebrochen, so dass eine Anzahl Färbereien keine Ware mehr für die Webereien färbten. Nachdem die Differenzen beigelegt waren, war der Fortbestand der Vereinigung in Frage gestellt. In einigen Wochen läuft die Konvention ab.

Inzwischen sind neue Verhandlungen eingeleitet worden, die aller Wahrscheinlichkeit nach für die Zukunft eine Vereinigung der sämtlichen Färbereien und Appreturanstalten zur Grundlage haben werden.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S

vom 7. September.

	Dividende für	Dividende %	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3½ % Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,25G
„ 3½ % Theater-Anl. v. 1888	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,00G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,25G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
„ „ „ v 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,75G
„ 4 % v. 1900, Ser I u. II	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00B
„ „ v. 1900, Ser. IV	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00B
„ Stadt-Anl. „ „ „ V	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,10B
„ 4 % v. 1905, Ser. I, uk. b. 1912	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,00B
Akener 3½ % Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
Erfurter 3½ % „	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,00G
„ 4 % „ v. 1898	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,75G
„ „ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,75G
„ „ „ v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,75G
Halberstädter 3½ % Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	
Naumburger „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00B
Zerbster „ „ v. 05	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
„ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Sächs. 4 % landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,10G
„ „ „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,00G
„ 3½ % „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
„ 3 % „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
„ 3½ % Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	96,00G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1.u.1.7.	3½	96,00G
Anleihen industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab., 4 % Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,50G
„ „ 4½ % „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,50G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Bruckdorf-NieslebenerBrk.-Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
„ „ Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,75bzG
Consol. Hall. Pfännerschaft. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,75G
Cröllw. A.-Papierf. 4 % Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
Eilenburger Kattun. 4½ % Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,00G
Eisenacher 4½ % Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 %	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4 % H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,75G
Grube Glückauf, 4½ % Oblig.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Halle-Hettstedter 3½ % Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91,00B
„ 4½ % „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,25G
Hall. Strassenbahn 4 % „	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,25G
Kyffhäuserhütte, 4 % Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00G
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,00G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4½	103,20G
„ „ „ „	—	—	1.4.u.1.7.	4	98,90G
Naumb. Braunk. abg. 4 % H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4 % Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,00G
„ II. rückz. mit 102 %	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
„ „	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,25G
Waldau. Brk., Hyp. 08 rückz 100 %	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,50G
Wersch.-Weissenf. Br. 4 % Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ „ „ „ 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
„ „ „ „ 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,75bz
„ „ rückz. 102 %	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
ZeitzerParaff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,20B
„ „ rücks. m. 102 %	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,00B
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1907	9	1.1	4	153,50bzB
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1908	4	1.1	4	87,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1906-07	15	1.7	4	219,00G
BernburgerMaschinenfabr.-Akt	1907	0	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt	1906-07	13	1.7.	4	210,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1906-07	11	15.8.	4	—
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt.	1906-07	2	1.7	4	30,00bzG
„ Vorzugs-Aktien	1906-07	5	1.7.	4	94,00B
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1906-07	0	1.6	4	—
Eisenwerk Brünner, Artern	1907	12	1.1.	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1907-08	12⅔	1.6.	4	156,50G
Halle-Hettst. E.-A., L.A. g. 3½ %	1907-08	3¾	1.4	4	79,25B
„ „ L.B.	—	—	1.4.	4	76,00B
HallescheAkt.-Bierbrauerei-Akt	1906-07	0	1.10	4	80,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1907	26	1.1.	4	420,00B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1908	4¾	1.1.	4	99,50G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1908	5	1.1.	4	99,00G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1907-08	13½	1.7.	4	168,50B
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Akt.	1907-08	11	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien	1907	6	1.1	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1906-07	9	15.8	4	129,00B
Lindner, Gottfried, Aktien	1907-08	10	1.4.	4	151,00B
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1907-08	14	1.4.	4	200,00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1907-08	9	1.9	4	125,00G
Nienburg. Schlossmälzerei-Akt.	1906-07	8	1.9	4	
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1907-08	12	1.4.	4	194,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt.	1907	5	1.1.	4	102,00G
„ Br.-St.-Pr.-A. I Em.	1907	5	1.1	4	—
„ „ II. Em.	—	5	1.1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1907-08	12	1.4.	4	220,00G
Wegelin & Hübner A.-G.-Akt.	1907	12	1.1.	4	193,00G
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	1907-08	16	1.4.	4	218,00bzG
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1906-07	11	1.7.	4	—
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1907-08	11	1.4.	4	158,50G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1906-07	3	1.10.	4	126,25G
Bruck. d.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	100	ohne Zins	e.Z.	—
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	42	„	„	610,00B

Nh. Stand der Zuckerrüben in Europa. Die Ansichten über den Stand der Zuckerrüben in Europa gehen seit den letzten Tagen weiter auseinander, als es bisher schon der Fall war. Vielfach wird ein ungünstiger Einfluss auf das Wachstum der Zuckerrüben darin erblickt, dass in der letzten Woche an mehreren Tagen empfindliches Sinken der Temperatur eintrat. Man befürchtete weiteres Zurückbleiben der Entwicklung der Zuckerrüben, die den Rückstand im Wurzelgewicht erst in einigen Bezirken eingeholt haben. Ob eine bemerkenswerte Vergrösserung des Rückstandes eingetreten ist, steht allerdings noch dahin, da die Zunahmen im September vorigen Jahres durchschnittlich nicht sonderlich gross waren. Der Zuckergehalt wird namentlich in Deutschland, aber auch in den übrigen Ländern, im grossen und ganzen als recht befriedigend hingestellt. In vielen Gegenden sind übrigens durchdringende Regenfälle vonnöten mit nachfolgendem Sonnenschein. Die in den Laboratorien der Zuckerindustrie-Vereine von Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Belgien ausgeführten Untersuchungen der Zuckerrüben brachten folgendes Ergebnis: In Deutschland betrug das Durchschnittsgewicht der Rübe 298 gegen 381 Gramm in der entsprechenden Zeit des Vorjahres, während sich der Zuckergehalt auf 15,1 gegen 15,4 Proz. stellte. In Oesterreich zeigte das Rübengewicht eine Höhe von 285 gegen 330 Gramm, der Zuckergehalt 15,2 gegen 16,5 Proz. In Frankreich wogen die Rüben 314 gegen 438 Gramm, während der Zuckergehalt 13,9 gegen 14,5 Proz. betrug. In Belgien wurde das Durchschnittsgewicht der Rüben auf 334 gegen 425 Gramm festgestellt, der Zuckergehalt auf 13,0 gegen 14,8 Proz. In verschiedenen Bezirken der einzelnen Länder dürfte mit der Rübenernte früher begonnen werden als gewöhnlich. Die vorgenommenen Abschlüsse in erstfertigen Zuckern zur Lieferung noch im September und Anfang Oktober zwingen einzelne Rohzuckerfabriken zu früher Aufnahme des Betriebes. Aus Russland wird gemeldet, dass der Stand der Zuckerrüben während der letzten Zeit gegenüber dem Stand der Zuckerrüben im Vorjahre Rückgang erfahren hat.

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft. Wie aus dem Inseratenteile unserer heutigen Zeitung ersichtlich, werden die am 1. Oktober 1909 fälligen Coupons der Pfandbriefe bereits vom 15. September cr. ab eingelöst.

Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengiesserei. Dem „B. B.-C." zufolge dürfte die Gesellschaft für das am 30. September ablaufende Geschäftsjahr wiederum keine Dividende in Vorschlag bringen, da sie auf ihre auswärtigen Unternehmungen abermals Abschreibungen vornehmen muss.

Der Ausschuss des „Verbandes Deutscher Waren- und Kaufhäuser, e. V.", tritt am Donnerstag, den 23. September, nachmittags 4 Uhr, im Gebäude der Berliner Handelskammer zusammen.

Vereinigte Chemische Fabriken zu Leopoldshall, Akt.-Ges. Die Verwaltung teilt mit, dass sie zurzeit den Plan einer Zusammenlegung der Aktien nicht erörtert, dass die Verhandlungen mit dem anhaltischen Fiskus wegen einer Entschädigung für Bergschäden noch schweben, sowie dass der Gewinn für das vergangene Geschäftsjahr zwar etwas grösser sei, aber eine Dividende auf die Stammaktien nicht gestatten wird.

Karbidkonvention. Die Bestrebungen, eine Konvention der Karbid-Fabriken zustande zu bringen, sind trotz des auf vielen Seiten vorhandenen guten Willens wiederum gescheitert. Die Bemühungen um das Zustandekommen einer Konvention werden zunächst wohl eingestellt werden müssen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 6. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5363 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 8402 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 7. September 1909.
(Eigener Fernsprechdienst).

Die Tendenz der Börse war zu Beginn nicht einheitlich, aber im allgemeinen mehr zur Schwäche neigend. Da jede Anregung von den Westbörsen fehlte und New York gestern noch feierte, machte sich hier Realisationsneigung geltend. Dies führte besonders am Montanmarkt in einzelnen Werten zu Kursrückgängen, so in Rheinstahl, die 1¾ Proz. einbüssten, Laura und Dortmunder ca. 1 Proz. Kauflust herrschte speziell für Gelsenkirchener und Deutsch-Luxemburger. Am Bankenmarkt bröckelten die Kurse der heimischen Banken ab, doch war das Geschäft nicht sehr umfangreich. Für Dresdner Bank herrschte gute Meinung, Russen und Kredit gaben nach. Von Bahnen tendierten Baltimore und Kanada matt, Warschau-Wiener steigend. Schiffahrtsaktien zeigten sich leicht abgeschwächt. Am Rentenmarkt war 3proz. Reichsanleihe behauptet, 1902er Russen gaben etwas nach, ebenso Türkenlose. Am Kalimarkt waren einzelne Werte mehr angeboten, die Tendenz blieb abgeschwächt. Im weiteren Verlauf war die Börse unregelmässig. Tägl. Geld 2½ à 2 Proz.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt hielten sich die Umsätze in engen Grenzen. Weizen gab nach, Hafer matter, Mais und Rüböl unverändert und still.

Weizen: märkisch 210,00—215,00, per Sept. 210,50, per Okt. 209,25, per Dez. 207,50.
Roggen: märkisch 167,00—169,00, per Sept. 171,75, per Okt. 171,00, per Dez. 170,50.
Hafer: feiner 174,00—182,00, mittel 167—173, gering 163—166,00, per Sept. 157,00, per Okt. 155,50, per Dez. 155,00.
Mais: mixed 172,00—175,00, runder 152,00—156,00, per Sept. 150,00, per Okt. 151,50, per Dez. —,—.
Rüböl: per Sept. —,—, per Okt. 50,70, per Dez. 51,00.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht).
Lokopreise vom 7. September 1909, mittags 1 Uhr
Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto, inl. alter — — — bzB., neuer 204 bis 210 bzB., argent. 245,00—250 bzB., Cansas 258—271 bzB., russ. 230—245 bzB., austral. 270—274 bzB. Still.
Roggen per 1000 kg netto, inländischer alter 190—195 bzB., neuer 172—178, preuss. — — —, neuer 168—174, ausländ. 196—200 bzB. Still.
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 178—187 bzB., feinste über Notiz, auswärtige 180—192 bzB., Mahl- und Futterware 142 bis 166 bzB.
Hafer per 1000 kg netto inländischer alter 200—205, neuer 164 bis 170 bzB., ausl. 175—182 bzB. Still.
Mais per 1000 kg netto, amerikan. — — bzB., runder 155—160, Cinquantin 184—194 B.
Raps per 100 kg 235—245 G.
Rapskuchen per 100 kg netto, 13,50—14,00 bzB.
Rüböl, flüssiges, per 100 kg netto o. Fass 52,50 bzB., gefrorenes —,— bez. Still.
Weizenmehl 00 36,00 bzB. Roggenmehl 01 25,00 bzB.

Zucker.

Magdeburg, 7. Sept. Kornzucker 88% ohne Fass —,— bis —,—, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,40—8,45. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass —,— 21,25, Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack — — —. Gemahlene Melis m. S. —,— 20,50. Stetig. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Sept. 11,82½ G. 11,87½ B., Okt.-Dez. 10,75 G., 10,80 B., Nov. 10,67½ G., 10,70 B., Dez. 10,57½ G., 10,62½ B., Jan.-März 10,62½ G., 10,67½ B., März 10,80 G., 10,82½ B., Mai 10,82½ G., 10,85 B., Nov. 10,92½ G., 10,95 B., Aug. 11,05 G., 11,10. Ruhig.

Hamburg, 7. Sept. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Sept. 11,85, per Okt. 10,80, per Dez. 10,65, per März 10,87, per Mai 11,12. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 7. Sept. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 32¾ G., per Dez. 31 G., per März 30½ G., per Mai 30½ G. Stetig.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 7. Sept. 1909.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	19,50-20,60	16,00-17,00	14,50-17,00	15,00-15,80	30,00-32,00
Bernburg	21,70	16,70	19,80	—	—
Delitzsch	20,60-21,00	16,60-17,00	18,00-19,00	16,00-16,40	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	20,60-21,50	16,00-17,60	18,00-19,00	19,00-20,00	16,00-18,00
Erfurt, Stadt	20,00-21,00	16,00-17,50	17,00-20,00	16,00-17,25	24,40-28,00
Grafsch. Hohenst.	20,50	16,50-17,00	16,00-18,00	15,00-16,50	22,00-24,00
Halberstadt, St.	19,90-20,20	16,50-16,80	18,00-19,00	15,50-16,00	28,00-29,00
" Land	19,80-20,10	16,30-16,60	18,30-19,00	15,60-16,00	22,00-23,00
Halle, Stadt	19,00-20,60	16,50-17,20	19,00-20,50	16,20-17,00	22,00-24,00
Saalkreis	20,40-20,70	16,50-17,00	17,00-18,50	15,50-15,90	22,50-23,50
Jerichow I.	20,10	16,00-16,60	—	16,00	—
Magdeburg	19,70	17,25	—	—	—
Mansfeld. Gebirg.	20,50-21,50	16,40-17,00	16,00-18,50	14,50-16,00	26,00-28,00
Merseburg, Stadt	20,80-22,00	17,00-17,60	18,00-20,00	17,50-20,00	26,00-30,00
" Land	24,00-25,00	16,40-18,20	19,00-19,50	19,25	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	19,40	—	20,00-20,50	—	—
Weissenfels, Stadt	20,00-21,00	16,50-17,60	16,00-18,00	15,00-15,60	—
Torgau	21,00	16,80	18,00	16,20	—
Wittenberg	—	18,00-18,20	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 8,00—10,00, Jerichow I 8,00, Wittenberg 7,20 (Elbheu), Torgau —,—, Halle Stadt 8,00—9,00 (Fuhrenpreis), Merseburg St. 8,50—9,00, do. Land 6—7, Eckartsberga 6,50—8,00.
Stroh: Halberstadt Stadt 5,00—6,00 lang, 3,50—4,50 kurz, Jerichow I 3,40 lang, 3,60 kurz, Wittenberg 3—4 lang, 2,80 kurz, Torgau 3,60 lang, 3,00 kurz, Halle Stadt 6—6,50 lang, 3—4,00 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 4,50—5,00 lang, 2.40—3,00 kurz, do Land 4,50 lang, 2,25 kurz, Eckartsberga 5,00 lang, 3,50 kurz.
Kartoffeln: Halberstadt Stadt 5,50 6,00 Jerichow I 2,90, Wittenberg —,—, Torgau —,—, Halle Stadt 5,00—6,00, Merseburg Stadt 4,50—5,00, do. Land —,—, Eckartsberga 5,00—5,50 Mk.

Metalle.

Glasgow, 6. Sept. (Schluss.) Roheisen ruhig, Middlesbrough warrants 51/5½.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 6. Sept. abends 1,34 m, 7. Sept. morgens 1,30 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 7. Sept. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann) Heute trafen ein: Kahn Nr. 754, Sr. Schütze/Köhler, und Kahn Nr. 351, Sr. Schlieter, beide mit Ladung von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)
Aken, 6. Sept. Die Kähne Nr. 1019, 116, 3679, Eilkahn Nr. 1097, sind hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 311 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 7. September,
2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 2⅝.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,75
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	80,875
Italien.Plätze	100 L.	10 T.	80,80
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,40
London	1 L. St.	8 T.	20,40
do.	do.	3 M.	20,33
New-York	1 Doll.	vista	4,195
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,125
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,075

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,41
20 Frcs.-Stücke	do.	16,84
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,195
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,85
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,30
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,41
Französ. "	p. 100 Fr	81,15
Holländ. "	p. 100 fl.	168,70
Italien. "	p. 100 Lire	80,90
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,45
Russische "	p. 100 R.	217,15
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,25

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D.Reichs-Sch. 1.10.11.	4	101,25
D. Reichs-Anl.	4	103,00
" " " convert.	3½	95,00
" " "	3	85,50
" " " ult.	3	85,50
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	101,20
Preuss. Konsols	4	103,00
" convert.	3½	95,00
"	3	85,40
" ult.	3	85,50
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	94,60
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,70
do. do.	3½	94 20
Bremer Anleihe 1902	3	82,25
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	
do. 1896-1905	3	82,75
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	85.70
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	93,00
do. XXVIII	3½	93,00
Westf. Prov. IV-V	4	101,80
do. IV 8-10	3½	98,30
Apolda St.-Anl. 1895	3½	93,60
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	96,75
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01. I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,50
do. do. 02	3½	93,50
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,80
do. do. 1886. 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	— —
do. do. 1875. 80. 86 91. 03 I	3½	95,30
Merseb. do. 01 unc. 10	4	100,75
München do. 1906, 1904	3½	93,30
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	93,00
W[illegible] do. 1888	3½	92,80

Wormser do. 1901	4	100,50
Kur- u. Neumärk. alt.	3½	97,50
do. do. Com.-O.	3½	94,00
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	94,00
do. do.	3	83,50
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	101,40
do. do. neue	4	101,70
do. do.	3½	93,50
do. do.	3	86,25

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,60
do. do. kl.	4½	— —
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	88,90
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,90
do. do. kl.	5	102,90
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,50
do. do. kl.	4½	99,50
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	39,25
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,25
do. Gold	1,60	48,75
Japan. äuss. Anl. 05	4½	96,80
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	— —
do. do. 100 L.	5	— —
Oesterr. Goldrente	4	100,00
do. Kronenrente	4	97,00
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	64,90
Rumänen amort. 03	5	102,25
do. do. 90	4	94,50
do. do. 98	4	90,75
Russ. kons. Anl. v. 80	4	90,60
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	89,80
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,00
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	88,10
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,20
Türkenlose, 400 Fr.	fr.co.	150,50
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,50
do. do. mittl.	4	95,80
do. do. kl.	4	96,00
do. Kronenrente	4	92,90
do. Staatsrente 97	3½	82,90
do. Eiser. Th. Anl.	3	—
Buenos-Air., neue Us.	6	102,90
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	98,50

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	— —
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	— —
Lübeck-Büchen	8	186,00
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	87,50
Schantungbahn	4¾	107,30
Allg. D. Kleinb.-G.	5½	101,25
" Lok.- u. Strassenb.	8	150,50
Elektr. Hochbahn	5	119,90
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	188,00
Hamburg. Strassenb.	10	177,60
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	— —
Südöst. St.-B., Lomb.	4	23,75
Warschau-Wiener	0	122,40
Baltimore-Ohio Sh.	6	118,70
Canada-Pac. Sh.	7	182,90
Gotthardbahn	7⅖	—
Ital. Meridionalbahn	6	139,20
Mittelmeerbahn	3¼	— —
Luxemb. Pr. Henri	4	183,10

West-Sizilianische	0	83,60
Hal.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,30
Dux-Prager do.	3	78,50
Oest. Lokb. Gold-P.	4	97,30
Südösterr. (Lomb.)	2,60	60,30
Iwangor.-Dombr. P.	4½	97,90
Moskau-Rjäsan Pr.	4	91,50
Transkaukas., 5 Pr.	3	75,25
Wladikawkas v. 1897	4	90.10
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	101,90
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	79,00
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	102.25
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	130,80
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	97,50
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	109,25

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	162,75
Berlin. Handelsges.	9	176,50
do. Hyp.-Bank A.	6½	127,00
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	110,00
Com. u. Disk.-Bank	5½	115,75
Darmst. Bk., Markst.	6	136,00
Dessauer Landesbk.	6½	114,00
Deutsche Bank	12	247,20
" Ueberseebank	9	164 40
Diskonto-Comm.	9	190,00
Dresdner Bank	7	159,40
do. Bankverein	6	99,10
Essener Kreditanst.	8½	168,30
Gothaer Grundkr.-B.	8	159.10
Leipz. Kredit-Anst.	9	169,25
Magdeburg. Bankv.	0	113.00
do. Priv.-B.	7	130,10
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	122,75
Nationalbk. f. Dtschl.	6	126,30
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅗	208,75
Petersburg. Disk.-B.	10,80	173,50
Preuss. Boden-Kred.	5	105,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	191,00
Reichsbank	9,89	147,60
Russ.B.f.ausw.Hand.	10	154,80
Sächsische Bank	10	150,30
Schaaffhaus. Bankv.	7	143,40
Schles. Bankverein	7½	160,00
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,20

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	0	115,50
Deutsche Bierbr.-G.	5	105,00
Patzenhofer	14	216,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	192,25
Schultheiss-Brauer.	14	240,50
Herkules-Br. Kassel	10	166,00
Klosterbr. Röderhof	2½	86,75
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	175,00
Vereinsbr. Artern	6	101,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	212, 5
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	345,50
Adler Portl.-Zem.-F.	10	157,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	140,00
Allgem. Elektr.-Ges.	12	237,00
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		219,10
Anglo-Kont. Guano	7½	112,25
Anh. Kohlenwerke	0	124,75
Baer & Stein, Metall	26	423,30
Bergmann, Elektr.	18	280,25
Berl.-Anh. Maschin.	14	213,50
Berl. Elektrizit.-W.	11	170.30
Berl. Maschinen-Bau	15	257,50
Berzelius	0	95,75
Beton- u. Monierbau	10	170.30
Bielefelder Masch.	17	335,25
Bismarckhütte	18	235,75
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	15	243,00
Gebr. Böhler & Co.	16	248,00
Braunsch. Kohlenw.	13	250,00
do. do. St.-Prior.	14	258,00
do. Jute-Spinn.	14	213.00
Buderus Eisenw.	8	118,10
Butzke & Co., Met.-I.	6½	103,40
Chem. Fabr. Buckau	12	184,00
Concordia Bergbau	22	285,25
do. Spinnerei	10	167 50
Consolidat. Schalke	28	413,00
Cottbuser Maschin.	5	89,50
Cröllwitzer Papierf.	13	210,25
Dessauer Gas	9	184,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	119,25
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	212,75
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	173,20
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	189,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	35	689,00
do. Kabelwerke	6	105,00
do. Waffen u. Munit.	20	939,50
Donnersmarckh. cnv.	14	312,00
Dortm. Union, C. abg.	2	82 50
do. do. Vorz.-A. D.	5	97,50
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	171,00
Eilenb. Kattun	0	98,60
Eintracht-Bergw.	24	442,00
Elektra-Dresden	3½	87,00
Elekt. Untern. Zürich	10	196,90
Eschweiler Bergw.	13	205,00
do. Eisen	8	139,70
Fraustädt. Zuckerf.	12½	183,00
Geisweider Eisenw.	10	178,40
Gelsenkirchen Bgw.	12	198,75
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	149.50
Glauziger Zuckerf.	12⅖	157,10
Greppiner Werke	10	183,00
Hallesche Maschinen	26	429,80
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	79,10
do. Masch. St.-P. A B	25	341,75
Harpener Bergbau	11	200,25
Hartmann Maschin.	12	185,10
Harzer Werke A. u. B.	0	41,50
Hasper Eisenwerke	7½	174,75
Heinrichshall Chem.	10	161,75
Hemmoor Cement.	10	133,40
Hibernia, Bergw.-G.	14	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	173,00
Höchster Farbwerke	30	449,75
Hösch Eisen u. Stahl	14	269,50
Ilse, Bergbau	20	428,00
Jaensch & Co.	0	99,50
Kahla Porzellanfabr.	12	306,25
Kaliwerk Aschersl.	10	158,25
Kattow. Bergbau	14	256,00
Kirchner & Co.	16	232,50
Kölner Bergw.	30	457,00
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	111,50
König Wilhelm abg.	20	270.75
do. St.-Prior.	25	360,00
Körbisdorf. Zuckerf.	11	165,50
Kronprinz-Metall	27	369,90
Kyffhäuserhütte	6	156,00
Lahmeyer & Co.	7	114,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	128,50
Laurahütte	10	190,40
Leopoldgrube	8	121,75
Leopoldshall, St.-A.	0	44,25
do. Prior.-Akt.	5	105,00
Ludw. Löwe & Co	16	281.00
Lübeck. Masch.-Fab.	20	253,50
Masch.-Fab. Buckau	7	123,90
Mend.&Schw., St.-Pr.	0	77,40
Milowicer Eisen	0	100,00
Mühlheimer Bergw.	10	191,25
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	149,10
Niederlaus. Kohlenw.	10	178,00
Nordd. Wollkämmer.	10	161,00
Oberschl. Eisenbhnb.	6	105,75
do. Eisenind. (Caro)	6	104,80
do. Kokswerke	11	189,00
Orenstein & Koppel	15	206,40
Phönix, Bergbau	11	193,00
Posener Sprit A.-G.	25	401,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	273,00
Rhein. Metallwaren.	0	92,50
do. Vorz.-Akt.	0	95,50
Rhein. Stahlwerke	11	182,30
Riebeck Montanw.	12	194,50
Rombacher Hüttenw.	9	166,40
Rositzer Braunkohl.	14	222,00
do. Zuckerfabrik	3	113,90
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	103,10
do. do. St.-Pr.	5	112,25
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	220.25
Saline Salzungen	6	112,50
Sangerh. Masch.-F.	0	140,00
Schering, chem. F.	17	227,75
Schles. Zinkh.	21	403,00
Schl. Portl.-Cem.	10	160,40
Schneider, Hugo	7	145,50
Schuckert Elektr.	5	126,00
Schulz-Knaudt	7	138,80
Siemens Glasindust.	16	259,80
Siemens & Halske	11	229,50
Stassfurt. Chem. F.	7	129,50
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	123,00
Stettiner Cham., D.	19	297,25
do. Vulkan.	14	230,00
Stöhr, Kammgarn	14	198,80
Stolberger Zinkh.	5	141,00
Stralsunder Spielk.	7½	185,50
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	106,50
do. do. Vorz.-A.	0	116,50
Thürig. Salinen	2	60,50
Tittel & Krüger	7	129,80
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	139,75
Wegelin & Hübner	12	193,75
Westeregeln Alkali	13	206,75
Westfäl. Draht-Ind.	8	173,00
do. Stahlwerke	0	68,00
Wittener Gussstahl	15	223,00
Wrede Mälzerei	7	77,00
Zeitzer Maschinen	11	188,75

Schluss-Kurse 7. September, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	208.10	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	176,25	Japaner 1905	98 80
Kommerz- u. Diskontob.	115,75	Russ. Anleihe 1902	89,75
Darmstädter Bank	136,37	Spanier	— —
Deutsche Bank	247.50	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	190.62	Türkenlose	151,00
Dresdner Bank	159.40	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	126.50	Bochumer Gussstahl	243.25
Schaaffhaus. Bankverein	143.40	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	212,75
Russ. Bank f. ausw. H.	154,50	Dortmunder Union C.	83,00
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	198.25
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	191.50
Oesterr. Staatsbahn	161,10	Phönix-Bergbau	192,40
Lombarden	243,40	Rhein. Stahlwerke	181,75
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	165.75
Baltimore and Ohio	118.62	Gelsenkirchen Bergwerk	198.40
Kanada	182,90	Harpener	200.80
Orientbahnen Betr.-Ges.	130,50	Gr. Berliner Strassenb.	188,25
Gotthardbahn	—	Hamb.-Amer. Paketf.	131,10
Meridionalbahn	138,90	Hansa Dampfschiffahrt	141,75
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	97,62
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	170,87
Prinz Heinrichbahn	133,00	Edison	237,25
Warschau-Wiener	121 70	Otavi	235,75
3% Reichsanleihe	— —	Tendenz: schwach.	

Leipziger Börse vom 7. September.

3% Sächs. Rente	3	85,90	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	265,50
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,00	Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	180,00
Leipz. St.-Anl 1904	3½	93,50	Thür. Wollg.-Sp.	10	172,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25	Riebeck & Co.	10	175,00
do. do.	4	101,75	Hall. Zuckerraffin.	6	125,50
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,50	Etzold & Kiessling	16	213,00
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	169,25	Portl. Zement Halle	11	100,00
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,25	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	152,50	do. do.	4	— —
Bank f. Grundbesitz	8½	138,50	Gros-Köll Eisenb.	7½	126,50
Mansfelder Kuxe	70	790	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	140,75
Oelsnitzer volle Kuxe	30	1790	Dösstew.-Batt. St.-A.	3	29,00
Gr. Leipz. Strassenb.	9	192,50	do. 5% Vorz.-A.	5	90,00
Hall. Strassenbahn	5½	99,60	Naumburg. Braunk.	15	200,00
Leipz. Elektr. Strb.	4½	117,00	Zeitzer Paraffin	13	159,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. L.O.	6	94,00	E.-Werke v. Gnüchtel	10	189,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090907034/fragment/page=0003

AUTOMORS reinigt die Zimmerluft

und vertreibt unfehlbar die Fliegen und anderes lästiges Ungeziefer.

Das erste u. einzige Eikopfwasser mit natürl. Eigelb.

El-Beda

Haarnährstoff aus Hühnerei

führt durch seinen Gehalt an Eigelb dem Haarboden die erforderlichen Nährstoffe zu, verhindert und beseitigt Schuppenbildung, verschafft gesundes, üppiges, glänzend weiches Haar.

El-Beda ist à Fl. M. 2.50 in nachsteh. Geschäften erhältlich:

Drogerien:

Osk. Ballin jr., Leipzigerstrasse 63, **Br. Berthold**, Gr. Steinstrasse 48, **W. Durow**, Dreyhauptstrasse 2, **Hugo Joedicke**, Schmeerssrasse 13, **C. Kuhnt**, Drog., Gr. Ulrichstr. 51, **Neumarkt-Drog.**, Bernburgerstr. 32, **Max Ott**, Steinweg, **H. Pfuhl**, Ludw. Wuchererstr., Ecke Bismarckstr., **Max Rädler**, Rannischestrasse 2, **A. Steinbach**, Königstrasse 14.

Parfümerien und Friseurgeschäfte:

Ernst Rosa, Hofl., Gr. Steinstr. 8, **Osk. Ballin sen.**, Leipzigerstr. 91, **Otto Bahr**, Gr. Steinstrasse 34, **L. Grossklaus**, Gr. Steinstrasse 17, **Hans Meyer**, Rannischestrasse 13, **G. Niedermann**, Poststrasse 1, **E. Richter Nachf.**, Leipzigerstr. 66a, **Carl Saatz**, Rannischestrasse 6, **Fr. Seelig**, Grosse Ulrichstrasse 4, **Herm. Stitz**, Gr. Steinstrasse 33, **A. Thomas**, Steinweg 34, **Otto Wengler**, Landwehrstr.- Ecke Lindenstr. ausserd. in all. Apoth., Drog. u. Parf. z. haben. Kopfwaschungen werden in allen besseren Friseurgeschäften ausgeführt.

Fort mit den teuren Zündhölzchen!

Unser „Elektra"-Feuerzeug ersetzt dieselben vollständig!

Der billige Preis gestattet Jedem die Anschaffung.

„Elektra"-Feuerzeug. Neu!

Allerbestes Feuerzeug der Gegenwart! Unentbehrlich für Raucher! Hochfein vernickelt, in der Westentasche zu tragen, per Stück mit 1 Fl. Metyl Mk. 1.—

3 Stück Mk. 2.80

Einfache Handhabung. Sofort Feuer.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Bei Voreinsendung 20 Pfg. Porto mitschicken. Nachn. 20 Pfg. extra.

Metyl pro Flasche 20 Pfg. Ersatzpillen, pro Stück 30 Pfg. Für jeden Zweck verwendbar, z. B. Anzünden von Gas, Zigarren, Zigaretten u. s. w.

Hauptkatalog mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Gold-, Silber- und Lederwaren, Uhren, Pfeifen, Musikwerken, Spielwaren etc. **gratis** und **franko** an Jedermann.

Marcus & Hammesfahr, Stahlwaren-Fabrik, **Wald-Solingen**

Achtung! **Karl Abicht** Achtung!

Reparatur-, Reinigungs- u. Bügelanstalt aller Herrengarderoben.

Schnell, sachgemäß und billig.

Auf Wunsch Abholen u. Abliefern kostenlos.

Annahmestellen Scharrenstraße 12 u. Richard Wagnerstraße 41.

Auch **Neuanfertigung** bei **Stofflieferung** zu billigsten Preisen.

Inserate

im

Dresdner Generalanzeiger

haben

besten Erfolg.

Zeilenpreis **20** Pf. Reklame-Zeilen **50** Pf.

Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif.

Abonnementspreis durch die Post bezogen vierteljährlich **1.35** Mark.

Dresdner Generalanzeiger,

Dresden-A. 16.

2½—5 Pfg. das Stück.

„ATOSSA"

2½—5 Pfg. das Stück.

Die Perle aller Qualitäts-Zigaretten.

Garantiert feinste Handarbeit. Aus rein türkischen Tabaken edelster Kreszenz.

Man verlange überall **ATOSSA-Zigaretten.**

Vertreter: **Paul Lindner**, Halle a. S., Friedrichstr. 24.

Bureauräume sofort oder später zu **vermieten** Rathausstr. 3.

Die Freisinnige Volkspartei

und die

Barth-Demokraten

Schade um ihn! Seine Direktionslosigkeit richtet ihn zugrunde.

Eugen Richter über Dr. Theodor Barth.

Preis 25 Pfennig.

Berlin 1908

Verlagsanstalt Deutsche Presse, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Die Expedition der Freisinnigen Zeitung, Berlin SW. 68, Zimmerstrasse 8, liefert nach Einsendung des Betrages portofrei Einzelexemplare zu 25 Pfennig, Partien von mindestens 25 Stück — auf Grund derselben Bestellung an dieselbe Adresse — zu 20 Pfennig, von mindestens 50 Stück zu 15 Pfennig, von mindestens 100 Stück zu 10 Pfennig das Exemplar.

Sie vergrössern den Kreis Ihrer Abnehmer am besten, wenn Sie Ihre Inserate

durch

die älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A.-G.

vermitteln, denn die wirkungsvollen Entwürfe, welche diese für Sie gratis hat, sichern Ihnen die grösstmöglichste Aussicht auf Erfolg.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, I

Telephon 591, 176.

AUTENTIA LANOLIN SEIFE mit dem **FAUSTRING**

angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

C. NAUMANN, OFFENBACH a. M.

Einzelstück 20 Pfg. 5 Stück ½ Kilo 95 Pfg.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Schwerhörige

können aus den Mundbewegungen das Gesagte erkennen. Keine Taubstummen-Lehrmethode — Die gewöhnliche Umgangssprache wird abgelesen. **Friedrich Müller-Walle**, Berlin W. 50, Würzburgerstraße 22. Zu sprechen in **Halle a. S.: Hotel Stadt Hamburg** am 11. und 12. September, von 10—12 Uhr. Auskunft und Prospekt gratis.

Haut-Bleichcreme Tube 1 Mk.

Geehrt. Herr! Kann nicht anders, als einig Worte d. größt. Lobes üb. Ihren Bleichcream „**Chloro**" u. üb. d. Seife z. schreib. Neun Woch. brauchte meine Cousine Chloro geg. Sommersproff., d. nicht nur gebleicht, sond gänzl. verschwund. sind. Ich hatte eine stark gelbl. Haut, u. ist d. Teint nun weiß u. zart. M. Cousine u. ich könn. nur Chloro, das d. Haut i. kein. Weise angreift, wärmstens empfehl. Hochachtungsvoll Frau Elsa Haßler, Bremen, d. 23. 8. 09. Pappelstr. 43.

Depot u. Versand: **Hirsch-, Löwen- u. Hohenzollern-Apotheke.**

Zur gefl. Beachtung!

Empfehle m. Werkstatt bei Vorkommen v. Rep., Aenderungen u. Neuarbeiten. Einkauf v. altem Gold und Silber in gr. und kl. Posten.

Leop. Pietzsch,

jetzt **Leipzigerstraße 37, part.**, kein Laden, gegenüber **Rotes Roß.** 14710

Pensionen.

Pensionäre,

welche in Halle die Oberreal- oder Mittelschule besuch. wollen, **finden** in nächst. Nähe derselben p. 1. Okt. **freundliche Aufnahme.** Off. u. **W. W. 22** an die Exped. d. Ztg.

Vermischtes.

Ganze Namen od. Vornamen

läßt zum **Zeichnen von Wäsche** 1c. weben (rote Schrift a. weiß. Band) **H. Schnee Nachfl.**, Gr. Steinstr. 84.

Arbeitsnachweise des Vereins für Volkswohl,

Halle a. S., Salzgrafenstr. 2.

Unentgeltl. Vermittlung

von Arbeit jeder Art für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Geöffnet an Werktagen von 8—1 Uhr morgens, und 3—6 Uhr nachmittags; am Sonnabend von 8—3 Uhr. An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Die Vakanzliste hängt jeden Dienstag und Freitag neu aus:

Haupt-Bahnhof
Hettstedter Bahnhof in Halle
Bahnhof Trotha
Polizeihof Rathausstrasse
Salzgrafenstrasse 2
Saale-Zeitungs-Passage, Große Brauhausstraße 17
u. d. Standesämtern.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. **Königstr. 1**, Eing. Kurze Gasse,
II. **Alte Promenade** (Reitbahn),
III. **Moritzzwinger,**
IV. **Salzgrafenstr. 2**, am Hallmarkt, Volkslesehalle,
V. **Vor dem Steintor** (Walhalla).

Alle fünf sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**

Es wird verabreicht:

Kaffee
Kakao
Milch
Fleischbrühe
Selterwasser
Limonade

} zu 5 Pfg.

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg. u. Markttags (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) abends von 6 Uhr an Kartoffeln und Hering zu 15 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen u. in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufm. **Ludw. Barth**, Leipzigerstraße 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufm. **Hille**, Geiststr. 65, und Herrn **Möbius**, Ritterstr. 8, zu haben.

Die am **1. Oktober 1909 fälligen Coupons unserer Pfandbriefe** werden **bereits vom 15. September cr.** ab **an unserer Kasse** in **Berlin** und an den bekannten Zahlstellen eingelöst

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.

Ziehung 21., 22. u. 23. September in Strassburg i. Els.

Geld-Lotterie

zur Ausschmückung d. Hohkönigsburg

320000 Lose, **9892 Geldgewinne. Bar ohne Abzug zahlbar** im Gesamtbetrage von Mark

380000

Hauptgewinne:

60000
50000
40000
30000
20000
10000

etc. etc.

Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfennig extra.

Zu haben bei den **Königl. Lotterie-Einnehmern** und sonstigen Lose-Verkaufsstellen. General - Debit: **Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königlich Preussischer Lotterie - Einnehmer**, G. m. b. H., **Berlin**, Monbijouplatz 2.

Blusen, Kostüm-Röcke, Kostüme und Kleider fertigt elegant

Clara Bärwinkel, Damenschneiderin, **Merseburgerstr. 9.**

Reiche Auswahl in guten **Gummibändern.**

A. Obersky, Korsett-Geschäft, **Halle a. S.**, Gr. Steinstraße 81.

Waschgefässe

dauerh., billig. **Zander**, Gr. Klausstraße 12. **Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.**

Haben Sie

schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? ich möchte Sie gern als Kunden haben. 3730

Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.

Pianino,

Schwechten, nußb., 450 M, **Irmler**, tadellos 350 M, **2 Pianinos**, 300 u. 280 M, unt. Garant. z. verk. **Alb. Hoffmann**, Am Riebeckplatz.

Rad mit Freilauf u. Garantie bill. z. vk. Bernhardyst. 53, III.

Gebrauchter Rollwagen

preiswert zu verkaufen

Stephan & Co.,

Seifenfbr., Reideburgerstr. 1

Geflügel-haltung ist rentabel bei guten Rassen und erprobt. Zuchtgeräten. Katalog üb. all. Wissenswerte gratis. **Geflügelpark i. Auerbach 243** (Hessen).

Kaufgesuche.

Karotten

(Nontaise) und andere Sorten, **rote Möhren**, sowie **großstückige**

Zwiebeln

kaufen große Posten

Dörrgemüsefabrik Miltitz b. Leipzig.

Briefmarken,

alte, von 1850 ab, zu kaufen **ges.**

Bruno Huth, 1. Vorsitzender des Briefmarkensammlervereins Wittekind, Grünstr. 31.

Feldbahn-Kaufgesuch!

Brauche sofort:

einige 100 Meter Gleise, gut brauchbar, 60 cm Spurbreite, nebst passenden Wagen und Weichen. Offerten erbitte unter **B. 1853** an die Exped. d. Ztg.

---

50 St. **Fracks** sow. **Anz.** kauft sof. z. hoh. Pr. Hofmann, Leipz.-Str. 27.

---

1 Paar gebr., schwere **Arbeitspferde** zu kaufen gesucht.

H. Proeppe & Co., G. m. b. H., Delitzscherstraße 13.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090907034/fragment/page=0004